

BILDUNGSPLAN

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ Nr. 66500

Version 3.0 vom 1. Februar 2011 (Stand am 1. Januar 2026)

Inhalt

Einleitung	2
A. Handlungskompetenzen	5
B. Lektionentafel	54
C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	57
D. Qualifikationsverfahren	60
Genehmigung und Inkrafttreten	64
Änderungen im Bildungsplan	65
Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug	68
Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes	69

Einleitung¹

Die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ hat ein breit gefächertes Arbeitsgebiet, welches sich über Theater, Fachbetriebe der Veranstaltungstechnik, Betriebe zur TV- oder Filmproduktion, Veranstaltungsstätten, Mehrzweckhallen, Ausstellungen, Studios oder Messebaubetriebe erstreckt.

Die Veranstaltungsfachleute sind die Fachpersonen für die Einrichtung und die Bedienung der Technik an Veranstaltungen oder Produktionen. Sie übernehmen eine wichtige Mitverantwortung für die Qualität und Sicherheit der Veranstaltungen/Produktionen und beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten:

Sie installieren ton-, video-, beleuchtungs- und bühnentechnische Anlagen, richten sie ein und bedienen sie.

Sie Veranstaltungsfachleute integrieren neue Medien und deren Steuerungen im Veranstaltungsbereich und setzen diese bei Bedarf in einfacherem Umfang ein.

Sie beurteilen und bewerten den Einsatz von Spezialeffekten während der Veranstaltung oder Produktion und setzen sie in Teilen ein.

Sie beurteilen die sicherheitstechnischen Einrichtungen sowie die Sicherheit der räumlichen Gegebenheiten. Ausserdem setzen sie die einschlägigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in ihrer täglichen Arbeit um.

Sie arbeiten strukturiert, gewährleisten wirtschaftliche Arbeitsabläufe und einen schonenden Umgang mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dies beinhaltet auch den aktiven Umweltschutz im Sinn eines nachhaltigen Veranstaltungsmanagements.

Empfehlungen wie auch Details zur Ausbildung sind in einem Leitfaden aufgeführt (siehe Anhang).

¹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Verwendetes pädagogisch-didaktisches Modell

Der Berufsausbildung zur Veranstaltungsfachfrau EFZ/zum Veranstaltungsfachmann EFZ liegt die **Kompetenzen-Ressourcen-Methode** zugrunde. Die Wahl dieses Modells soll die Praxisnähe der Berufsausbildung unterstreichen und unterstützen.

Folgende Begriffsdefinitionen sollen einer besseren Orientierung im Bildungsplan dienen:

- Handlungskompetenzen

Unter Handlungskompetenz verstehen wir, in Anlehnung an die Terminologie des Kopenhagen-Prozesses, die im Rahmen einer Bildungsmassnahme oder anderswo erworбene Fähigkeit einer Person, ihre Ressourcen zu organisieren und zu nutzen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Wer handlungskompetent ist, ist in der Lage, Arbeitssituationen erfolgreich zu bewältigen. Die Handlungskompetenzen sind in Handlungskompetenzbereiche zusammengefasst. Jede Handlungskompetenz wird durch die beteiligten Personen und die Tätigkeit konkretisiert.

Handlungskompetenz	A8 Projektoren einsetzen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden, Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel zu nutzen.

Als Beteiligte werden die Personen benannt, mit welchen die Veranstaltungsfachleute zusammenarbeiten. Im Feld Tätigkeit werden die auszuführenden Tätigkeiten geschildert und beschrieben.

- Ressourcen

Im Bildungsplan werden zu jeder Handlungskompetenz die erforderlichen Ressourcen aufgelistet, die zur erfolgreichen Ausführung der jeweiligen Handlungskompetenz nötig sind. Die Ressourcen werden als Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen beschrieben (vgl. untenstehende Abbildung).

Als **Kenntnisse** werden alle wissensbezogenen Elemente bezeichnet, die zur Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen wichtig sind. Dazu gehören Theorien, Begriffe und Regeln, aber auch einzelne Daten und Eckwerte.

Fähigkeiten sind eingeübte Abläufe, Prozeduren und Fertigkeiten, welche bei der Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen eingesetzt werden können.

Haltungen bezeichnen Einstellungen, Werte und Normen, welche das Verhalten in den entsprechenden Handlungskompetenzen prägen.

Der hervorgehobene (fett gedruckte) Lernort trägt dabei die Hauptverantwortung in der Vermittlung der Ressourcen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallsinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
Fähigkeiten	Massstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

A. Handlungskompetenzen

Die nachfolgende Tabelle (Quelle: Qualifikationsprofil «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ») vermittelt die Übersicht über die beruflichen Handlungskompetenzen, über welche die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ am Ende der Ausbildung verfügen muss.

Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen									
A	Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden	A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten	A3 Lichttechnische Größen messen	A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren	A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten	A6 Einfache Lichtstellsäule einrichten und konfigurieren	A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen	A8 Projektoren einsetzen	A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen	
B	Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Ton-technik	B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden	B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten	B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen	B4 Mikrofone auswählen und positionieren	B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren	B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden	B7 Einfache Tonmixsäule einrichten, konfigurieren und bedienen	B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen, Zuspieler und ihre Schnittstellen kennen	B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen	B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen
C	Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik	C1 Signallaufpläne von videoteknischen Einrichtungen verstehen und anwenden	C2 Grundlegende videoteknische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen	C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen	C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren	C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen	C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen	C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben			
D	Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden	D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden	D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern	D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen	D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen	D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen	D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen	D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen		
E²	Verwalten der Medien,	E1 Einfache Computersysteme in Betrieb nehmen.	E2 Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten	E3 Medienspezifische Software auf dem Computer installieren, konfigurieren und betreiben	E4 Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen						

² Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

	Computer und Datennetze		implementieren und betreiben								
F	Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte	F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebelleffekte auswählen und einsetzen	F2 3 ...	F3 Einsatzmöglichkeiten für Lasereffekte gemäss Vorschriften bewerten	F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen						
G	Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	G1 Räumliche Gegebenheiten und Infrastruktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen und eingesetzter Technik bewerten	G2 Emissionsvorschriften in der Veranstaltungsbranche anwenden	G3 Vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen	G4 Sicherheitstechnische Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten beurteilen	G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen	G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten	G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verstehen und anwenden	G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten		
H	Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung	H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln anwenden	H2 Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne verstehen und anwenden	H3 Stromkreise dimensionieren	H4 Leitungen und Vertrieseinrichtungen auswählen und verlegen; Potenzialausgleich herstellen	H5 Geräte unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit an die Energieversorgung anschliessen	H6 Wirksamkeit der Schutzmassnahmen bei direktem bzw. indirektem Be-rühren prüfen	H7 Energieversorgung in Bezug auf anzu-schliessende Geräte sicherheitstechnisch beurteilen	H8 Stromaggregate prüfen und in Be-trieb nehmen		
I	Planen und Durchführen der Produktionsabläufe	I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren	I2 Veranstaltungsorganisation mit den Beteiligten abstimmen	I3 Havariekonzepte planen und abstimmen	I4 Aufbauten an Kundinnen und Kunden übergeben und Benutzerinnen und Benutzerinweisen; Abnahmeprotokolle anfertigen	I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen	I6 Einfache Ressourcenplanung vornehmen und umsetzen ⁴	I7 Urheber-, Nut-zungs- und Persönlichkeitsrechte so-wie Regelungen zum Datenschutz beachten			
J	Sicherstellen der Materialbewirtschaftung	J1 Geräte und Anlagenteile auf Schäden prüfen, lagern und verwalten	J2 Geräte und Anlagenteile verpacken und transportieren	J3 Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Diebstahl si-chern	J4 Reststofflogistik organisieren	J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen					

³ Aufgehoben mit der Änderung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

⁴ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

Im Folgenden sind die Handlungskompetenzbereiche mit ihren Handlungskompetenzen aufgeführt. Zudem werden die handlungsnotwendigen Ressourcen auf die entsprechenden Lernorte aufgeteilt.

A. Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik

Die Beleuchtungstechnik verkörpert einen der drei Haupthandlungskompetenzbereiche im Rahmen der Tätigkeit der Veranstaltungsfachleute.

Das Auswerten der Beleuchtungspläne bildet für die Veranstaltungsfachleute die Grundlage, um professionelle Beleuchtungsanlagen, bestehend aus Scheinwerfern, Zusatzgeräten, Lastkomponenten und Projektoren, anforderungsgerecht auszuwählen, einzurichten oder zu konfigurieren. Daneben richten sie kleinere Lichtstellpulte ein, bedienen diese und prüfen lichttechnische Größen und Signale.

Entsprechend den lichtgestalterischen Grundprinzipien beurteilen sie die Lichtkonzeptionen der einzelnen Veranstaltungsrichtungen und erstellen eigenständige Lichtkonzepte für kleinere Veranstaltungen.

Handlungskompetenz	A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung;
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Beleuchtungspläne und richten ihre Handlungen danach aus.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallswinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
Fähigkeiten	Massstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen Scheinwerfer und andere lichttechnische Geräte entsprechend den gestellten Anforderungen oder dem beabsichtigten Einsatzzweck aus, montieren sie und richten sie für den Gebrauch ein. Dabei beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Scheinwerfertypen, Zubehör, Leuchtmittel, Lampensockel, Lampeneigenschaften, Energieeffizienz	Empfehlungen, interne Regeln, Scheinwerfertypen, Zubehör, Lampeneigenschaften, Betriebsprinzipien von Vorschaltgeräten. Energieeffizienz	
Fähigkeiten	Additive und subtraktive Farbmischung anwenden, elektrische Leistungsberechnungen durchführen, Energieeffizienz beurteilen	Scheinwerfer einstellen und fokussieren, mit nötigen physikalischen Größen umgehen	
Haltungen	Neugierde, Lernfreude		

Handlungskompetenz	A3 Lichttechnische Größen messen
Beteiligte	Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über die gängigen lichttechnischen Größen Bescheid, messen sie mit den entsprechenden Messgeräten und wissen die Ergebnisse einzuordnen, um beispielsweise Fehler zu identifizieren.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Größen (z.B. Lichtstrom, Lichtstärke, Leuchtdichte, optische Wahrnehmung etc.), Aufbau der Messgeräte	Gebräuchliche Messgeräte	

Fähigkeiten	Messgeräte benutzen	Messgeräte benutzen, lichttechnische Größen bestimmen	
Haltungen	Sorgfalt, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen anforderungsgerecht die richtigen Lastkomponenten, schliessen sie an die vorgesehenen Steckverbindungen an und konfigurieren sie für den Betrieb in der Lichtanlage.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Funktion des DMX-Signals, physikalische Größen (z.B. Spannung, Leistung, Wechselstrom etc.) Leitungen und Steckverbindungen, Funktionsprinzipien von Dimmern	Leitungen und Steckverbindungen, Hard- und Softpatch, Funktionsprinzipien von Dimmern, Einphasen- und Dreiphasensystem, Aufbau und Funktion des DMX-Signals	
Fähigkeiten		Lastteile konfigurieren	
Haltungen	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die passenden Projektions- und beleuchtungstechnischen Zusatzgeräte je nach Anforderung, montieren sie an die entsprechenden Geräte und richten sie für den Gebrauch ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Diaprojektoren und deren Zubehör, Linsen und Objektive, Vorschriften, Eigenschaften von Beleuchtungszubehör	Stative, Goboprojektion, Vorschriften, Funktionsprinzipien von Farbwechsler, Graukeilen und Jalousien	
Fähigkeiten	Vorschaltgeräte erklären	Zusatzgeräte einbinden und anschliessen, Farbwechsler in Betrieb nehmen, Motorbügel einrichten	
Haltungen	Genaugkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A6 Einfache Lichtstellpulte einrichten und konfigurieren
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gliedern ein Lichtstellpult in eine Beleuchtungsanlage ein. Darüber hinaus konfigurieren sie die wichtigsten Parameter und bedienen einfache Lichtstellpulte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktionsprinzip analoger und computerbasierter Lichtstellpulte, Möglichkeiten der Datensicherung, Fachvokabular, Hardware-Schnittstellen	Hardware und Software der Lichtsteuerung, Haupt- und Havariepulte	
Fähigkeiten	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen verstehen	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen und messen die verwendeten Signale und Signalleiter in der Beleuchtungstechnik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Datenübertragung, Lichtdatennetzwerke	Lichtdatennetzwerke und deren Steckverbindungen, Signalüberprüfung	
Fähigkeiten	Physikalische und mathematische Größen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	IP-Adressierung vornehmen, Steuerprotokolle messen, physikalische und mathematische Größen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	
Haltungen	Genauigkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	A8 Projektoren einsetzen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel einzusetzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Technische Optik, Leuchtmittel, Energieeffizienz, Projektortypen	Projektortypen	
Fähigkeiten	Projektionstabelle anwenden, Linsengesetz anwenden und entsprechende Gleichungen berechnen	Projektionstabelle anwenden, Projektoren einrichten	
Haltungen	Kreativität, Sorgfalt		

Handlungskompetenz	A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kollegen; Kunden; Künstler
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute leuchten einfache Szenen gemäss lichtgestalterischen Prinzipien selbstständig aus. Sie unterscheiden die nach Anwendung verschiedenen Ausleuchtungen anhand ihrer Merkmale.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (z.B. Farbphysiologie, Farbpsychologie, optische Wahrnehmung)	Wirkung von Leuchtmitteln, Eigenschaften von Ausleuchtungen	Unterschiede verschiedener Ausleuchtungen
Fähigkeiten	Strahlengänge nachvollziehen, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten
Haltungen	Künstlerisches Einfühlungsvermögen, Kreativität		

B. Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik

Die Tontechnik stellt den zweiten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie interpretieren ihnen vorliegende Dokumentationen zur gewünschten Aufnahme und Beschallung, bauen die Geräte entsprechend auf und richten sie ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind mit den Eigenschaften der unterschiedlichen tontechnischen Geräte vertraut, wählen diese entsprechend ihrer Anwendung aus und setzen sie ein. Sie bedienen einfache Tonmischnpulse, prüfen Tonanlage, Signale und Signalleiter und stellen Einspielungen bereit. Das Wissen um die Besonderheiten beim Film- und Videoton rundet die Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren ihnen vorliegende Dokumentationen von Beschallungsanlagen und nehmen die gewünschten Aufbauten entsprechend den Anweisungen vor.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, ton-technische Geräte, Fach-vokabular, Vorschriften, Begriffe der Theaterarchi-tekture, Intercom-Systeme, englische Fachbegriffe	Tontechnische Geräte, Vor-schriften, Befestigungen, grafische Symbole, Inter-com-Systeme	Sicherheit, Befestigun-gen
Fähigkei-ten	Massstäbe umrechnen, Anforderungen umsetzen	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege beurtei-ten, tontechnische Geräte auf-bauen und einrichten, grundlegende Anforderun-gen an eine Beschallungs-anlage erkennen und um-setzen	Tontechnische Geräte aufbauen, einrichten und logisch in Betrieb nehmen, grundlegende Anforde-rungen an eine Be-schallungsanlage er-kennen und umsetzen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten

Beteiligte	Kunden; Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen aufgrund bestehender Anforderungen die passende Beschallungsanlage aus und richten sie entsprechend ein. Bei der Montage beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Bedürfnisse unterschiedlicher Beschallungen, physikalische Größen und Einheiten (z.B. Lautstärke, dB SPL etc.), Kabeltypen, Beziehungen zwischen elektrischer Leistung und Schall	Aufbau und Anwendung tontechnischer Geräte und von deren Zubehör, Kabeltypen, Vorschriften, Signalrouting eines Mischpults, Elemente der Signalverarbeitung, Funktion Beschallungssysteme inkl. Monitoring	
Fähigkeiten	Physikalische Begriffe anwenden (z.B. Hall-radius, Lautstärke, Feldstärke), Geräte auswählen, in Englisch kommunizieren	Optimale Position ermitteln, Geräte auswählen und einrichten, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen		
Beteiligte	Kollegen; Künstler; Musiker; Tonmeisterin/Tonmeister		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die Funktion einer eingerichteten Beschallungsanlage und führen einen Soundcheck durch.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Audioübertragung, Fachvokabular, Signalüberprüfung	Fachvokabular, Signalüberprüfung	
Fähigkeiten	Schallpegel messen, Backline zuordnen und vorbereiten	Soundcheck durchführen, Störeffekte eliminieren, Schallpegel messen	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	B4 Mikrofone auswählen und positionieren
Beteiligte	Kunden; Künstler; andere Gewerke; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Mikrofone gemäss ihrem Einsatzzweck aus und positionieren sie entsprechend den Anforderungen optimal unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	
Fähigkeiten	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die nach den Anforderungen benötigten Signalbearbeitungsgeräte und integrieren diese in die Tonanlage.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate, englische Fachbegriffe	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate	

Fähigkeiten	Digitalisieren nachvollziehen	Geräte parametrisieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die verschiedenen Richtlinien für die Sprachbeschallung im Laufe einer Produktion oder Veranstaltung an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (z.B. Schallwellen, Lautstärkemessung), PA-Geräte, Schallfeld, Wandlerprinzipien, Frequenzweichen	PA-Geräte, Funkprobleme, Materialen und deren Auswirkungen auf Schall	
Fähigkeiten	Akustische Größen berechnen, Schallpegel messen, Frequenzweichen parametrieren	Lautsprecher anordnen und einsetzen, Endstufen einschleifen	
Haltungen	Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	B7 Einfache Tonmischnpulte einrichten, konfigurieren und bedienen
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten analoge und digitale Tonmischnpulte in ihren Grundzügen ein, konfigurieren sie und bedienen einfache Funktionen an den Tonmischnpulten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Analoge und digitale Mischnpulte	Analoge und digitale Mischnpulte, Funktionsprinzipien	Analoge und digitale Mischnpulte, Funktionsprinzipien
Fähigkeiten		Matrixmischungen anwenden, Signal einpegeln, Fachvokabular anwenden	Eingerichtete Mischnpulte bedienen, Fachvokabular anwenden
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen; Zuspieler und ihre Schnittstellen kennen
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die in einer Tonanlage benutzten Signale und Signalleiter und benennen die Zuspielgeräte und ihre Schnittstellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik, gängige Zuspielgeräte, Leiter und Steckverbindungen, gängige Audio-Schnittstellen, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	Leiter und Steckverbindungen, Audio-Schnittstellen, gängige Zuspielgeräte, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	
Fähigkeiten	Funkübertragung verstehen, Magnetfelder einschätzen	Multicores und Signalsplitter einsetzen, Störungsgeräusche unterdrücken	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stellen Toneinspielungen bei Veranstaltungen oder Produktionen unter Berücksichtigung der Pegelung bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Simultanlage, Telefonhybride	Schnittstellen von Einspielgeräten	
Fähigkeiten	Webcast und Satellitenstationen mit Signalen beliefern	Signalweg routen, Zuspielgeräte bedienen	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen
Beteiligte	Kamerafrau/Kameramann; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gehen bewusst mit den tontechnischen Besonderheiten bei Film- und Videoaufnahmen um.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktion des Tonanglers, Delay-Situationen, englische Fachbegriffe		
Fähigkeiten	Verständnis für Besonderheiten des Filmtons	Störgeräusche eliminieren, Tonstimmungen umsetzen	
Haltungen	Selbstständigkeit, Lernfreude		

C. Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik

Die Veranstaltungsfachleute setzen ihr breit abgestütztes Wissen der Videotechnik bei Veranstaltungen oder Produktionen um.

Sie sind mit den gängigen videotechnischen Geräten und deren Eigenschaften vertraut, interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne, bauen die Geräte auf, verbinden sie untereinander und richten sie ein. Neben dem formatgerechten Bereitstellen von vorhandenem Videomaterial visualisieren sie digitale Bilddaten, identifizieren Fehler und beheben diese.

Die Veranstaltungsfachleute richten die Videoregie ein, bedienen sie und gelten als videotechnische Allrounder/innen, wenn es um die videotechnische Betreuung kleinerer Produktionen oder Veranstaltungen geht.

Handlungskompetenz	C1 Signallaufpläne von videotechnischen Einrichtungen verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren die ihnen vorliegenden Pläne und interpretieren die benötigten Geräte und Verbindungen, um die Verbindungsinfrastruktur bereitzustellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Funktionalität von Kabeln, englische Fachbegriffe	Anschlussmöglichkeiten der gängigen Geräte, Funktionalität von Kabeln	
Fähigkeiten	Infrastruktur einrichten	Entsprechende Kabel bereitstellen, Verbindungen herstellen	
Haltungen	Professionalität, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	C2 Grundlegende videotechnische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Regie; Kameraleute
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Anforderungen für grundlegende videotechnische Geräte, wählen die optimalen Geräte entsprechend dem Einsatzzweck aus und stellen diese bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Formate der Videoübertragung, Funktion von Matrixen	Einsatz von Videobeamern und Displays, Leinwände, Fachvokabular, Formate der Videoübertragung, Peripheriegeräte, Funktion von Matrixen	Videoaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte, Einsatz von Video-beamern und Displays, Leinwände, Formatwandler, Peripherie-geräte
Fähigkeiten		PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen	PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen
Haltungen	Selbstständigkeit, Initiative		

Handlungskompetenz	C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen
Beteiligte	Regie, Kameraleute, Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bauen Kameras gemäss Planung auf, schliessen sie an das Videonetzwerk an, führen die nötigen Einrichtungsschritte aus und testen die Kamera auf ihre Funktion.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasyteme	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasyteme	Kamerasyteme
Fähigkeiten		Kameras aufbauen und verbinden	Kameras aufbauen und verbinden
Haltungen	Gewandtheit		

Handlungskompetenz	C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren
Beteiligte	Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Projektionssysteme oder Displays gemäss dem beabsichtigten Einsatzzweck aus und richten die entsprechenden Geräte bei einer Veranstaltung oder Produktion ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. techni. Optik, Kenngrössen der Bildhelligkeit), Displaysysteme, Leinwände, Leuchtmittel, Vorschriften, Bildauflösungen und Fernsehsysteme, Übertragungsverfahren	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. technische Optik), Displaysysteme, Übertragungsverfahren, Vorschriften, Leinwände, Kenngrössen der Bildhelligkeit	
Fähigkeiten	Projektionsberechnungen ausführen	Videobeamer in Betrieb nehmen und einrichten, Art der Signalübertragung auswählen	
Haltungen	Selbstständigkeit, Kreativität		

Handlungskompetenz	C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren angeliefertes Material auf seine Einsetzbarkeit in der Produktion oder Veranstaltung und bringen das Videomaterial in das geplante Produktionsformat.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Videoformate	Videoformate	
Fähigkeiten	Videomaterial beurteilen	Videomaterial formatieren	
Haltungen	Autonomie, Verantwortung		

Handlungskompetenz	C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen
Beteiligte	Regie; Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten für kleinere Produktionen/Veranstaltungen eine Videoregie ein und bedienen diese auch während der Produktion/Veranstaltung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Peripheriegeräte, Signalverfahren und Synchronisation	Peripheriegeräte	Peripheriegeräte
Fähigkeiten	Bildformate unterscheiden, Kameras anschliessen	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspieler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen, Abläufe festhalten, Kameras anschliessen, einfache Abläufe festhalten	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspieler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen
Haltungen	Gelassenheit		

Handlungskompetenz	C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben
Beteiligte	Regie; Kunden; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute erkennen die gängigsten Fehler und Fehlerquellen in der Videoübertragung, messen diese und versuchen, die Störung zu beseitigen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Grundlagen der Fernsehtechnik, Eigenschaften von Übertragungsmedien	Signalüberprüfung, Unterschiede von Video- und Datensignalen, Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Eigenschaften von Übertragungsmedien	
Fähigkeiten	Konnektivität messen	Fehler identifizieren, Störungen beheben	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Sorgfalt		

D. Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten

Dieser Handlungskompetenzbereich stellt neben der Beleuchtungs- und Tontechnik den dritten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie wenden ihnen vorliegende Pläne an, um geplante Auf-, Um- und Abbauten im Bereich von Bühnen- und Szenenflächen sowie temporären Bauten umzusetzen. Sie verarbeiten, verbinden und sichern die verschiedenen eingesetzten Materialien und beurteilen die Stand- und Tragfähigkeit der bühnentechnischen Gegebenheiten. Durch das Anwenden der gültigen Sicherheitsvorschriften wählen die Veranstaltungsfachleute sowohl die passenden Hilfsmittel als auch die benötigten bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen aus und bedienen sie sicher.

Handlungskompetenz	D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden
Beteiligte	Vorgesetzte; Bühnenmeisterin/Bühnenmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau von Dekorationen wie auch zum Einrichten von Bühnen- und Szenenflächen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen Massstäbe, Linientypen, Theatergeschichte	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen	
Fähigkeiten	Planlayout erstellen, Massstäbe umrechnen, einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	Einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, Stückliste erstellen, Massstäbe umrechnen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), Pläne interpretieren, Zeichnungen vermassen, zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	
Haltungen	Interesse am Umfeld		

Handlungskompetenz	D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden
Beteiligte	Vorgesetzte; Konstrukteure
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau temporärer Bauten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	
Fähigkeiten	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Planaufbau verstehen, Kräfte und Belastungen abschätzen	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Stückliste erstellen, Kräfte und Belastungen abschätzen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern
Beteiligte	Bühnenmeisterin/Bühnenmeister; Kollegen; Werkstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bearbeiten, verbinden und sichern Metall-, Kunststoff- und Holzelemente am Einsatzort entsprechend ihren spezifischen Eigenschaften.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde, Schutzausrüstungen	

Fähigkeiten	Verbindungen anwenden, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen)	Verbindungen anwenden, Handwerkzeug einsetzen, Belastungen abschätzen	
--------------------	--	---	--

Haltungen	Ordentlichkeit, Sorgfalt
------------------	--------------------------

Handlungskompetenz	D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die benötigten Leitern, Hebezeuge oder Gerüste anforderungsgerecht aus und pflegen einen sicheren Umgang damit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Sicherheits-einrichtungen, physikalische Begriffe (z.B. Kräfte, Leistungen und Übersetzungen)	Vorschriften, Leitern und Gerüstarten, Hebezeuge, Sicherheits-einrichtungen	
Fähigkeiten		Hebzeuge bedienen, Hebe-mittel einsetzen, Kräfte und Leistungen abschätzen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und erstellen danach temporäre Bauten unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften und statischen Möglichkeiten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Ansteuerung von Motoren	Gerüste und Traversen, An-schlagmethoden, Vorschriften	Gerüste und Traversen, Anschlagmethoden, Hebemittel, Aufbau und Ansteue-rung von Motoren, Vor-schriften

Fähigkeiten	Hängepunktbelastungen bestimmen, Kräfte bestimmen, Belastungen und Festigkeiten bestimmen	Gerüstteile verbinden, Hängepunkte beurteilen, Motorcontroller bedienen, Traversen verbinden und anschlagen	Sichtprüfung durchführen, Hängepunkte beurteilen, Traversen verbinden und anschlagen, einfache Motorsteuerungen bedienen
Haltungen	Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kunden; Behörden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute kennen die gängigen bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen, deren Eigenschaften und Einsatzzweck. Sie stellen sämtliche Dekorationsteile auf, sichern sie und bauen sie um oder ab. Dabei tragen sie den sicherheitstechnischen und künstlerischen Vorgaben Rechnung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Betriebsarten im Theater, Vorschriften, Fachvokabular, brandtechnische Klassifizierung, Vorhangarten	Normgerüste/Praktikabeln, Vorschriften, Vorhangarten, Fachvokabular, Begriffe der Theaterarchitektur, Arten von Lastentransporten, Funktion einer Drehscheibe	
Fähigkeiten	Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	Normunterbau erstellen und zurückbauen, Aufbauten anbringen und sichern, Gassenbühne einrichten, Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Teamgeist, Selbstständigkeit, Sorgfalt, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen
Beteiligte	Vorgesetzte; externe Firmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen Bauten, Aufbauten und bühnentechnische Anlagen in ihrer Stand- und Tragfähigkeit. Bei Bedenken oder Zweifeln veranlassen sie die notwendigen Prüfungen bei den entsprechenden Stellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Tragfähigkeit, Prüfung von Aufbauten, physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen Statik), Tragwerke, Anschlagmethoden	Tragfähigkeit, Tragwerke, Anschlagmethoden, Ablegereife, Prüfung von Aufbauten	
Fähigkeiten	Träger berechnen, Lastverteilung abschätzen	Tragwerke benennen, Lastverteilung abschätzen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Bühnenmeister/Bühnenmeisterin
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen um die sicherheitstechnischen Besonderheiten von bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen und bedienen diese anforderungsgerecht und sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Funktion von Motorkettenzügen, Vorschriften, bühnen- und szenentechnische Einrichtungen, Prinzip computer-gestützter Bühnenanlagen	Besonderheiten im Betrieb von bühnentechnischen Einrichtungen, interne und externe Sicherheitsvorschriften	

Fähigkeiten		Flugwerk einrichten, einfache Motorsteuerung bedienen, Handkonterzug bedienen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit		

E. Verwalten der Medien, Computer und Datennetze⁵

Der Handlungskompetenzbereich Verwalten der Medien, Computer und Datennetze verbindet die audiovisuellen Kompetenzen der Ton- und Videotechnik mit der Computer- und Netzwerktechnik.

Die Veranstaltungsfachleute nehmen Computer und deren Peripheriegeräte in Betrieb und schliessen sie an interne und externe Netze an. Sie übertragen Bild- und Tondaten, wandeln die Dateiformate um und spielen die Dateien über einen Medienserver ab.

Handlungskompetenz	E1 Einfache Computersysteme in Betrieb nehmen. ⁶
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen das Funktionsprinzip eines Computers und seiner wichtigsten Komponenten. Sie bauen diese für den «Stand-alone»-Betrieb auf und konfigurieren das Betriebssystem für die entsprechende Anwendung. ⁷

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Hardwarekomponenten, Standardbetriebssysteme für einfache Audio- und Videoanwendungen konfigurieren ⁸	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Peripheriegeräte, Audio- und Videogeräte, englische Fachbegriffe	
Fähigkeiten	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware Anwenden	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware anwenden, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Lernfreude, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	E2 Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten implementieren und betreiben ⁹
Beteiligte	Vorgesetzte

⁵ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

⁶ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

⁷ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

⁸ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

⁹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute vernetzen Computer, indem sie einfache Netzwerkkomponenten auswählen, implementieren und in Betrieb nehmen. ¹⁰
------------------	---

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie	Komponenten des betriebsinternen Netzwerks	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie
Fähigkeiten	Messgeräte und Werkzeuge bedienen, Fehlerquellen finden	Computer und deren Peripherie in Betrieb nehmen	IP-Adressierungen vornehmen, Fehlerquellen beheben, Messgeräte und Werkzeuge bedienen
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	E3 Medienspezifische Software auf dem Computer installieren, konfigurieren und betreiben¹¹
Beteiligte	Andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute können veranstaltungsspezifische Serveranwendungen sowohl konfigurieren als auch betreiben und führen Norm- und Formatumbewandlungen durch, um Bild- und Tondaten für die Veranstaltung/Produktion bereitzustellen zu können. ¹²

¹⁰ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹¹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹² Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gängige Software, Digitalisierung, Datenreduktion und Komprimierung	Gängige Software, Digitalisierung, Prinzipien der Datenreduktion	
Fähigkeiten	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	
Haltungen	Sorgfalt		

Handlungskompetenz	E4 Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen¹³
Beteiligte	Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute implementieren einfache Steueranwendungen, um einen vorinstallierten Server mit externer Hard- oder Software zu betreiben. ¹⁴

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Steuerprotokolle, Anwendungssoftware ¹⁵	Aufbau und Anforderungen an einen Medienservert	Aufbau und Anforderungen an einen Medienservert, Bedienoberflächen, Programmieransätze
Fähigkeiten	Steuerprotokolle konfigurieren, Steuersoftware implementieren ¹⁶	Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen	Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen
Haltungen	Innovationsfreude		

¹³ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹⁴ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹⁵ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹⁶ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

F. Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte

Spezialeffekte wie Pyrotechnik, Show-Laseranlagen oder Nebelleffekte gehören ebenfalls zum Spektrum der Veranstaltungstechnik.

Die Veranstaltungsfachleute beurteilen den Einsatz von Spezialeffekten. Sie setzen Effekte wie Rauch oder Nebel anforderungsgerecht und entsprechend den Sicherheitsvorschriften ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind keine Pyrotechniker/-innen, schätzen aber ab, welche Effekte eingesetzt werden können und dürfen, und ziehen, wenn nötig, pyrotechnische oder andere entsprechende Fachleute bei.

Handlungskompetenz	F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebelleffekte auswählen und einsetzen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen anforderungsgerecht die Spezialeffekte wie Nebel- oder Raucheffekte aus und setzen sie entsprechend den geltenden Vorschriften unter Berücksichtigung der Umwelt bei der Produktion/Veranstaltung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Nebel- und Raucharten, Risiken beim Einsatz, chemische Begriffe (z.B. Grundlagen, Elemente und Prozesse), physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen, Wärme, Energetik), andere Effekte	Hersteller, Dienstleister, Produkte, Nebel- und Raucherzeugung, andere Effekte, Risiken beim Einsatz, optische Effekte	Szenische Grundeffekte, Risiken und Gefahren, Indoor- und Outdoor-Effekte, Grundlagen der Physik und Chemie, Vorschriften ¹⁷
Fähigkeiten	Thermik einschätzen	Thermik einschätzen, Effekte nach Veranstaltungsort einsetzen, Ausschlussfaktoren anwenden	Thermik einschätzen, Szenische Grundeffekte beschreiben, Risiken abschätzen ¹⁸
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	F2 ...¹⁹
--------------------	----------------------------

¹⁷ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹⁸ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

¹⁹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Handlungskompetenz	F3 Einsatzmöglichkeiten für Lasereffekte gemäss Vorschriften bewerten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten den Einsatz von Lasereffekten oder Laseranlagen im Hinblick auf die Gefährdung von Personen gemäss Vorschriften und Empfehlungen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren beim Einsatz von Laseranlagen, Vorschriften und Richtlinien	Ausschliessen von Gefährdungen, Vorschriften und Richtlinien	
Fähigkeiten	Installation bewerten	Installation bewerten	
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über den Aufbau einer Laseranlage Bescheid und kennen die technischen Parameter. Dies ermöglicht es ihnen abzuschätzen, ob die Laseranlage fachgerecht und sicher in Betrieb gehen kann.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (Erzeugung von stark gebündeltem Licht), Einsatzmöglichkeiten		Aufbau einer Laseranlage, Ansteuerung
Fähigkeiten	Installation beurteilen		Installation beurteilen
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

G. Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik

Die Sicherheitstechnik ist ebenfalls äusserst wichtig in der Veranstaltungsbranche. Einerseits ist sie als Ressource in den meisten anderen Kompetenzen vertreten, bildet aber im Hinblick auf die Durchführung der Veranstaltung einen eigenen Handlungskompetenzbereich.

Die Veranstaltungsfachleute bewerten die räumlichen Gegebenheiten und die Infrastruktur im Hinblick auf die Durchführbarkeit der Veranstaltung und die eingesetzte Technik. Ebenso beurteilen sie die sicherheitstechnischen Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten. Ausserdem setzen sie die Vorschriften zu vorbeugendem Unfall- und Brandschutz um und leiten im Notfall erste Massnahmen ein. Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zu den Emissionen in der Veranstaltungstechnik an, erstellen Prüfprotokolle und halten den Kontakt zu den Behörden.

Handlungskompetenz	G1 Räumliche Gegebenheiten und Infrastruktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen und die eingesetzte Technik bewerten
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten vor Ort, ob sich ein Veranstaltungsraum gemäss den Anforderungen der Veranstaltung nutzen lässt. Ihr Hauptaugenmerk legen sie hierbei auf die räumlichen Gegebenheiten in Bezug auf die Einhaltung der Rechtsvorlagen und Bauvorschriften. Ebenfalls prüfen die Veranstaltungsfachleute die örtliche Infrastruktur auf die Möglichkeiten der einzusetzenden Technik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze und deren regionale Unterschiede, Masszahlen zur Beurteilung	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze, Masszahlen zur Beurteilung	
Fähigkeiten	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren und bewerten, nachhaltig ökologisch planen	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren, bewerten und Widersprüche aufzeigen Masszahlen benennen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	G2 Emissionsvorschriften in der Veranstaltungsbranche anwenden
--------------------	---

Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute achten darauf, dass die in der Veranstaltungsbranche geltenden Emissionsvorschriften bei ihrer Tätigkeit eingehalten und wenn notwendig überwacht und dokumentiert werden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrößen und -möglichkeiten	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrößen und -möglichkeiten	
Fähigkeiten	Limitierungen anwenden und vertreten	Emissionen kontrollieren, Massnahmen zur Einhaltung treffen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	G3 Vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind sich bewusst, welche Massnahmen zu treffen sind, um Unfällen, Bränden oder sonstigen Gefahren vorzubeugen. Sie kennen diese Massnahmen und binden sie in ihre tägliche Arbeit mit ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit, Gefahren in den Produktionsstadien	
Fähigkeiten	Gefahrenanalyse durchführen	Gefahrenbekämpfung auf neue Umstände übertragen, Gefahrenanalyse durchführen, Massnahmen zur Gefahrenvermeidung treffen bzw. melden	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Interesse am Umfeld		

Handlungskompetenz	G4 Sicherheitstechnische Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten beurteilen
---------------------------	--

Beteiligte	Vorgesetzte; Betreiber von Versammlungsstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen in ihrer laufenden Arbeit in der Produktion oder der Veranstaltung, ob die sicherheitstechnischen Einrichtungen den Gesetzen, Normen und Vorschriften entsprechen und informieren allenfalls Vorgesetzte bei deren Nichteinhaltung. Dabei interpretieren sie ihnen vorliegende Prüfprotokolle und erstellen selber solche.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gesetze und Vorschriften, Prüfprotokolle, Prüfintervalle, Kennzahlen und Richtgrössen, Methoden zur Informationsgewinnung,	Gesetze und Vorschriften, Gefahren bei Veranstaltungen, Kennzahlen und Richtgrössen, Funktion von Protokollen, Methoden zur Informationsgewinnung,	
Fähigkeiten	Bauordnungsrecht verstehen und anwenden, Prüfprotokolle entwickeln, Informationen gewichten	Prüfprotokoll erstellen und interpretieren, Machbarkeit aus Kennzahlen ermitteln, Informationen gewichten	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen
Beteiligte	Behörden; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen, welche Arten von Genehmigungsverfahren und Rechtsgrundlagen für ihre Arbeit oder die Veranstaltung/Produktion nötig sind und kennen die Kommunikationswege, die in diesem Fall einzuhalten sind.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Verfahren, Gastspielprüfbuch	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Genehmigungsverfahren	
Fähigkeiten	Veranstaltungen anzeigen	Informationen beschaffen, Formulare bearbeiten	
Haltungen	Kommunikationssinn, Kompromissbereitschaft		

Handlungskompetenz	G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten
Beteiligte	???
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes in ihrer täglichen Arbeit an. Sie wissen, wie sie sich im Falle eines Brandes zu verhalten haben und leiten erste Massnahmen zur Brandbekämpfung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Vorschriften, Verhalten bei Bränden, Gefahren	Brandarten, Gefahren, Brandbekämpfung, Vorschriften, Verhalten bei Bränden
Fähigkeiten		Richtiges Verhalten bei Bränden, Bränden vorbeugen	Vorschriften umsetzen, Brandbekämpfung zuordnen
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Gelassenheit		

Handlungskompetenz	G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verstehen und anwenden
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten ihr berufliches Handeln nach den geltenden Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften aus, um Gefährdungen für sich und andere zu vermeiden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
Fähigkeiten	Eigene Arbeitsweise analysieren	Vorschriften auf eigene Arbeit übertragen, Gefährdungen erkennen	
Haltungen	Bewusstes Handeln		

Handlungskompetenz	G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten
Beteiligte	Opfer; Rettungskräfte; Kollegen; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschreiben ihr Verhalten bei Unfällen in ihrem täglichen beruflichen Umfeld und leiten dementsprechend erste Massnahmen zur Unfallversorgung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Verhalten bei Unfällen, Rettungskette	Verhalten bei Unfällen, Rettungskette
Fähigkeiten		Notfallsituationen erkennen und einschätzen	Notfallsituationen erkennen und einschätzen, helfende und rettende Massnahmen einleiten
Haltungen	Überlegtheit, Sachlichkeit		

H. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung

Die Versorgung mit Strom ist für nahezu alle Gewerke an einer Veranstaltung von elementarer Bedeutung. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Stromversorgung stellen dementsprechend einen sehr bedeutenden Handlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Neben dem Anwenden der gültigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln interpretieren die Veranstaltungsfachleute die ihnen vorliegenden Unterlagen. Sie dimensionieren aufgrund derer Stromkreise und verlegen Leitungen mit Verteilungen. Sie beurteilen Stromanschlüsse im Bezug auf anzuschliessende Geräte und schliessen Geräte unter Beachtung der EMV an das Stromnetz an. Ebenso führen sie, wenn nötig, einen Potenzialausgleich durch. Bei Bedarf nehmen sie Stromaggregate in Betrieb und prüfen dabei die entsprechenden Parameter.

Dabei prüfen die Veranstaltungsfachleute ständig die notwendigen Schutzmassnahmen, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Die Veranstaltungsfachleute sind aber keine Elektrofachkräfte und ziehen darum, wenn nötig, eine Elektrofachkraft hinzu, wenn es die Aufgabe verlangt.

Handlungskompetenz	H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln anwenden
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die einschlägigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln zum Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln und wenden diese fachgerecht an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	
Fähigkeiten	Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	Technische und sicherheitstechnische Bedürfnisse von Veranstaltungen aufstellen, Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	H2 Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne verstehen und anwenden
--------------------	---

Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute lesen die ihnen zur Verfügung gestellten Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne, interpretieren sie und nutzen sie als Grundlage für ihre Aufgaben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	
Fähigkeiten	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	H3 Stromkreise dimensionieren
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dimensionieren die benötigten Stromkreise entsprechend den Parametern, die sich aus den Anforderungen ergeben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Steckverbindungen, Kabeltypen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	Kabeltypen, Steckverbindungen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	
Fähigkeiten	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	H4 Leitungen und Verteileinrichtungen auswählen und verlegen; Potenzialausgleich herstellen
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die den Anforderungen entsprechenden Leitungen und Verteileinrichtungen für die Stromverteilung aus und verlegen diese fachgerecht. Ausserdem stellen sie einen Potenzialausgleich an leitfähigen Konstruktionsteilen her, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	
Fähigkeiten	Leistungen berechnen, Potenzialausgleich dimensionieren	Potenzialausgleich anschliessen und prüfen, Leitungen verlegen, Leistungen bemessen und verteilen	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	H5 Geräte an die Energieversorgung unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit anschliessen
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute schliessen Geräte an die Stromversorgung an unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Massnahmen gegen Störquellen	Massnahmen gegen Störquellen, Empfindlichkeit von Geräten	
Fähigkeiten		Störquellen lokalisieren, Stromkreise trennen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	H6 Wirksamkeit der Schutzmassnahmen bei direktem bzw. indirektem Berühren prüfen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen regelmässig die Schutzmassnahmen gegen direktes oder indirektes Berühren von aktiven oder stromführenden Teilen und stellen deren Wirksamkeit sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzialausgleich, Überstromschutzschalter	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzial-ausgleich, Überstromschutzschalter	
Fähigkeiten	Schutzeinrichtungen prüfen, Schutzsysteme anwenden	Sichtprüfung durchführen, Schutzeinrichtungen prüfen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	H7 Energieversorgung in Bezug auf anzuschliessende Geräte sicherheitstechnisch beurteilen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Stromversorgung bei der Veranstaltung/Produktion sicherheitstechnisch im Bezug auf die anzuschliessenden Geräte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Drehstrom	Separate Sicherung sensibler Geräte	
Fähigkeiten	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	H8 Stromaggregate prüfen und in Betrieb nehmen
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind mit den besonderen Eigenschaften eines Stromaggregats vertraut und gehen dementsprechend damit um. Sie messen die wichtigsten Parameter am Aggregat und nehmen es fachgerecht in Betrieb, um allfällige Schäden zu vermeiden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Parameter und physikalische Größen eines Aggregats, mögliche Schäden	Parameter und physikalische Größen eines Aggregats, mögliche Schäden	
Fähigkeiten	Messungen durchführen, Betriebszeit abschätzen, Aggregat in und ausser Betrieb nehmen	Aggregat in und ausser Betrieb nehmen, Aggregat auswählen	
Haltungen	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

I. Planen und Durchführen der Produktionsabläufe

Der Handlungskompetenzbereich Planen und Durchführen der Produktionsabläufe gilt als Bindeglied zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen der Veranstaltungsfachleute. Der Bereich der Produktionsabläufe schafft die Grundlagen für einen effizienten Umgang mit anderen Beteiligten und für einen reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen.

Neben dem Erstellen verschiedener Dokumentationen und Protokolle planen die Veranstaltungsfachleute den Havariefall und stimmen diesen sowie auch den Veranstaltungsablauf mit anderen Beteiligten ab. Sie gehen bewusst mit dem Zusammenhang der Faktoren Kosten, Zeit und Leistungen um und stellen diesbezüglich auch Vergleiche an. Die Veranstaltungsfachleute respektieren die Rechte Dritter und sind um deren Schutz im Rahmen von Veranstaltungen bemüht.

Handlungskompetenz	I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dokumentieren nachvollziehbar den technischen Ablauf der jeweiligen Veranstaltung. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der problemlosen Reproduzierbarkeit der Veranstaltung beziehungsweise einer Absicherung gegenüber personellen Absenzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Ablauf- und Regiepläne, Office Palette	Ablauf- und Regiepläne	
Fähigkeiten	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben, einfache Zeichnungen und Pläne erstellen	
Haltungen	Kommunikationssinn		

Handlungskompetenz	I2 Veranstaltungsorganisation mit den Beteiligten abstimmen
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stimmen die Organisation und den technischen Ablauf der Veranstaltung mit anderen Beteiligten ab. Sie tragen damit zu einer ganzheitlichen Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen bei und achten auf ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktionen div. Beteiligter bei Veranstaltungen, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	Ablauf technischer Proben, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	
Fähigkeiten		Abläufe erklären, Realisierung beurteilen, Geräte demonstrieren, Funk und Intercom bedienen	
Haltungen	Teamgeist, Umweltbewusstsein,		

Handlungskompetenz	I3 Havariekonzepte planen und abstimmen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kollegen; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschäftigen sich im Vorfeld der Veranstaltung mit möglichen Ausfällen der eingesetzten Geräte und deren Auswirkungen. Sie planen den Ersatz und einen möglichen Austausch der Geräte. Im Schadensfall kommunizieren sie diesen an die zuständigen Personen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Eingesetzte Geräte und ihre Schwachpunkte, Vorgehen im Pannenfall, Austausch defekter Geräte	
Fähigkeiten	Havariekonzepte planen, systematisch arbeiten	Ersatzmöglichkeiten planen, proaktiv kommunizieren, Funk und Intercom bedienen	
Haltungen	Kommunikationssinn, Einsatzbereitschaft		

Handlungskompetenz	I4 Aufbauten an Kundinnen und Kunden übergeben und Benutzerinnen und Benutzer einweisen; Abnahme-protokolle anfertigen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute übergeben Aufbauten oder Anlagen an die Benutzer oder Kunden und weisen diese in die Bedienung, Benutzung und mögliche Gefahrenquellen ein. Im Zuge dessen fertigen sie auch ein Abnahmeprotokoll an, um wesentliche Punkte und Merkmale festzuhalten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Englische Fachbegriffe	Englische Fachbegriffe	
Fähigkeiten	Einfache Anleitungen systematisch prüfen, in Englisch kommunizieren	Benutzer instruieren, Abnahme- und Übergabeprotokolle erstellen, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Kommunikationssinn, Selbstsicherheit		

Handlungskompetenz	I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen
Beteiligte	Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute holen Preisofferten ein und sind in der Lage, die Leistungen und Konditionen mehrerer Offerten zu vergleichen und Schlüsse daraus zu ziehen. Dies ermöglicht es ihnen, eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Einkaufspolitik zu betreiben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Offerten verstehen	Offerten verstehen	
Fähigkeiten	Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Kalkulations-schema verstehen	Offerten einholen, Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Produktrecherche betreiben	
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	I6 Einfache Ressourcenplanung vornehmen und umsetzen²⁰
Beteiligte	Vorgesetzte, Kollegen, Kunde
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen die Grundlagen und Einflussfaktoren, welche die Personaleinsatzplanung, die Sachmittelplanung, die Terminplanung und die Kostenplanung beeinflussen. Sie sind in der Lage, für ein einfaches Projekt die zweckmässigen Ressourcen zu planen und einzusetzen. ²¹

Ressourcen²²			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Normen und Vorschriften, Grundlagen des Projektmanagements und Ressourcenplanung, Logistik	GAV, Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Planungsinstrumente	
Fähigkeiten	Grundlagen des Projektmanagements und Ressourcenplanung anwenden.	Benötigtes Material und Personal abschätzen, Personaleinsatzplanung anwenden	
Haltungen	Diskretion		

Handlungskompetenz	I7 Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte sowie Regelungen zum Datenschutz beachten
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die geltenden Gesetze und Vorschriften zu Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechten sowie die Regelungen zum Datenschutz und wenden diese an.

²⁰ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

²¹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

²² Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktion der SUISA, Persönlichkeitsrechte, Geheimhaltungspflicht	Geheimhaltungspflicht	
Fähigkeiten	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln, Bewusstsein für nicht öffentliche Dokumente entwickeln	
Haltungen	Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit		

J. Sicherstellen der Materialbewirtschaftung

Im Bereich Materialbewirtschaftung positionieren sich die Veranstaltungsfachleute über alle Gewerke der Veranstaltungstechnik hinweg als mitdenkende Organisatoren im Handling des veranstaltungstechnischen Materials.

Sie wählen die zweckmässigste Verpackung und Lagerung für Geräte und Anlagenteile aus und schützen sie so gegen Diebstahl oder witterungsbedingte Einflüsse. Ausserdem sorgen sie für die Einsatzfähigkeit der Geräte und Anlagen, indem sie diese mit den passenden Hilfsmitteln und Werkzeugen prüfen, reparieren oder der Reparatur zu führen. Der sorgsame Umgang mit Reststoffen rundet diese Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	J1 Geräte und Anlagenteile auf Schäden prüfen, lagern und verwalten
Beteiligte	Kollegen; Werkstatt; Fremdfirmen; Kunden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen die benutzten Geräte und Anlagenteile auf Beschädigungen und lagern sie fachgerecht und sicher ein. Ausserdem führen sie die entsprechenden Geräte der Reparatur oder Lagerverwaltung zu.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Lagerhaltungssysteme	Lagerhaltungssystem, Meldestellen im Betrieb	
Fähigkeiten		Lagerhaltungssystem bedienen, Fehlerbeschrieb erstellen, systematisches Prüfen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	J2 Geräte und Anlagenteile verpacken und transportieren
Beteiligte	Logistiker; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verpacken Geräte und Anlagenteile entsprechend funktional, um sie vor Beschädigungen zu schützen und ein einfacheres Transportieren zu ermöglichen. Ausserdem sorgen sie für einen sicheren und reibungslosen Transport.

Ressourcen	

	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Transportvorschriften, Transportmittel, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz; Carnet ATA	Verpackungssysteme, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz	
Fähigkeiten		Verpackungen auswählen, Güterdaten ermitteln, Ladung sichern	
Haltungen	Sorgfalt, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	J3 Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Diebstahl sichern
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bedenken im Vorfeld der Veranstaltungen/Produktionen allfällige Witterungseinflüsse wie beispielsweise Wind oder Regen. Dementsprechend sichern sie die Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Entwenden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Witterungsresistenz von Geräten, Materialkunde und Korrosionsverhalten	Witterungsresistenz von Geräten	
Fähigkeiten		Risiken abschätzen (z.B. Witterung, Diebstahl und Vandalismus), Leitungen gegen Feuchtigkeit schützen	
Haltungen	Sorgfalt		

Handlungskompetenz	J4 Reststofflogistik organisieren
---------------------------	--

Beteiligte	Veranstalter, Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute betreiben aktiven Umweltschutz, indem sie Reststoffe fachgerecht entsorgen, mit Gefahrstoffen verantwortungsvoll umgehen und sich auch bei Veranstaltungen um die Entsorgung der Reststoffe im Vorfeld kümmern.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	VRG für elektrische Geräte, Abfalltrennung und Umweltschutz, Gefahren aus Reststoffen, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT, Grundsätze der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung	Entsorgung im Betrieb, Abfalltrennung und Umweltschutz, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT	
Fähigkeiten		Entsorgungsregelungen klären und befolgen	
Haltungen	Umweltbewusstsein, Kommunikationssinn		

Handlungskompetenz	J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen
Beteiligte	Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen für ihre tägliche Arbeit die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel aus. Sie stellen diese bereit, pflegen sie und prüfen ihre Sicherheit und Einsetzbarkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren bei Werkzeugen und Hilfsmitteln	Benötigte Werkzeuge und Maschinen, Gefahren bei Hilfsmitteln	
Fähigkeiten		Werkzeuge und Maschinen auswählen und bedienen, Hilfsmittel auswählen und bedienen	
Haltungen	Sorgfalt		

B. Lektionentafel

1. Einführung

Beim Aufbau des Lehrplans sei noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass die Berufsausbildung gemeinschaftlich durch die drei Lernorte vermittelt wird.

- Die für die verschiedenen Handlungskompetenzen notwendigen Ressourcen werden an allen drei Lernorten (Berufsfachschule, Ausbildungsbetrieb und überbetriebliche Kurse) vermittelt. Durch Vertiefen und Üben in der täglichen Arbeit im Ausbildungsbetrieb werden die Handlungskompetenzen sukzessive aufgebaut.
- Auch die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse sollen handlungskompetenzorientiert arbeiten.
- Der Beginn der Vermittlung der Ressourcen und des Aufbaus einer Handlungskompetenz kann zu unterschiedlichen Zeitpunkten angesetzt werden. Der Abschluss des Handlungskompetenzaufbaus erfolgt aber auf jeden Fall am Ende der Ausbildung.

2. Zuteilung an die Lernorte und Zeitpunkt der Vermittlung

Die Ausbildung der Veranstaltungsfachleute umfasst insgesamt zehn Handlungskompetenzbereiche (A bis J).

Die Vermittlung der Ressourcen und der Aufbau der Handlungskompetenzen werden zwischen den Lernorten gemäss folgender Tabelle grob geregelt. Die Pfeile beschreiben dabei die Zeitspanne der Vermittlung.

Kompetenzen	Haupt-verant-wortung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 1		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 2		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 4			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 3		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze ²³					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 5			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte					
Berufsfachschule					X
Überbetrieblicher Kurs 6	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik					
Berufsfachschule	X				X
Überbetrieblicher Kurs 7				X	
Ausbildungsbetrieb		X	X	X	X
H Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung					
Berufsfachschule	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe					
Berufsfachschule				X	X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung					
Berufsfachschule					X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X

²³ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

3. Lektionentafel und Organisation der didaktischen Aktivitäten

In der folgenden Lektionentafel werden die vorgesehenen 2160 Stunden auf die einzelnen Unterrichtsbereiche über die Ausbildungsdauer verteilt.

- Die **Unterrichtsbereiche** des berufskundlichen Unterrichts korrespondieren direkt mit den entsprechenden Handlungskompetenzbereichen (vgl. Abschnitt A des Bildungsplans).
- Die Dispens von einzelnen Fächern beim Besuch einer Berufsmaturitätsschule wird im Schullehrplan geregelt.
- Pro Semester wird für jeden Unterrichtsbereich des berufskundlichen Unterrichts eine Note gesetzt.

Unterrichtsbereiche	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Total
Fachkenntnisse					1440
A Beleuchtungstechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
B Tontechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
C Videotechnik	40		80		120
D Bühnenbauten	80	80			160
E Medien, Computer und Datennetze ²⁴		40	40		80
F Spezialeffekte			40		40
G Sicherheitstechnik				80	80
H Energieversorgung (inkl. Elektrotechnik)	40	40		40	120
I Produktionsabläufe (inkl. Englisch*)	80	80	40	40	240
J Materialbewirtschaftung (inkl. Naturwissenschaften)	40	40		40	120
<hr/>					
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
Sport	80	80	40	40	240
Total Lektionen	720	720	360	360	2160
Anzahl Schultage pro Woche	2	2	1	1	

* Der Englischunterricht umfasst je 80 Lektionen im 1. und 2. Lehrjahr.

²⁴ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1. Zweck

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die Bildung in der Berufsfachschule und im Ausbildungsbetrieb. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2. Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse sind der Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (svtb-astt) und der Verband «Association romande technique organisation spectacle» (artos).²⁵

3. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- die **Aufsichtskommission**, die in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen für die Schaffung von Trägerschaften für die überbetrieblichen Kurse sorgt. Außerdem nimmt sie gesamtschweizerisch die fachliche Aufsicht über die Kurskommissionen wahr. Sie erstattet Bericht zuhanden der Kantone und der beteiligten Organisationen der Arbeitswelt (OdA).
- die **Kurskommission**, die ÜK-Anbieter evaluiert und diese mit der Durchführung der Kurse beauftragt. Den Standortkantonen der überbetrieblichen Kurse wird in der Kurskommission eine angemessene Vertretung eingeräumt. Außerdem überwacht sie die Einhaltung der Qualitätsstandards und ergreift die dafür erforderlichen Massnahmen. Zudem obliegen ihr die zeitliche Abstimmung mit dem Unterricht in den Berufsfachschulen und die Kostenvoranschläge bzw. Abrechnungen zuhanden der Beteiligten.
- die **ÜK-Anbieter**, welche von der Kurskommission festgelegt (akkreditiert) werden und die Qualitätsstandards zur Durchführung der Kurse erfüllen. Sie setzen ÜK-Leitende ein, welche den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Kursinhalte sind durch die zu erteilenden ÜK-Module festgelegt.

²⁵ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement.

4. Aufgebot

Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Ausbildungsbetrieb dem Anbieter und der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

5. Zeitpunkt, Dauer und Kursinhalte

5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:²⁶

- im ersten Lehrjahr (Kurse 1 bis 3) 18 Tage zu 8 Stunden
- im zweiten Lehrjahr (Kurse 4 und 5) 12 Tage zu 8 Stunden
- im dritten Lehrjahr (Kurse 6 und 7) 8 Tage zu 8 Stunden

5.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

Kurs 1: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik (6 Tage)

- A1** Beleuchtungspläne verstehen und anwenden
A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen

Kurs 2: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik (6 Tage)

- B1** Beschallungspläne verstehen und anwenden
B7 Einfache Tonmischnpulse einrichten, konfigurieren und bedienen

Kurs 3: Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten (6 Tage)

- D5** Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen

Kurs 4: Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik (6 Tage)

²⁶ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

C2 Grundlegenden videotechnische Geräte nach Anforderung beurteilen, auswählen und bereitstellen

C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen

C6 Videoregie bei Kleinproduktionen einrichten und bedienen

Kurs 5: Verwalten der Medien, Computer und Datennetze²⁷ (6 Tage)

E2 Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten implementieren und betreiben

E4 Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen.

Kurs 6: Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte²⁸ (2 Tage)

F1 Spezialeffekte wie Rauch, Nebel auswählen und einsetzen

F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen

Kurs 7: Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik (6 Tage)

G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten

G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten

Die Kurse werden ganztags und mit Vorteil in Blöcken angeboten. Werden einzelne Kurse angeboten, sind diese so festzulegen, dass der obligatorische schulische Unterricht gewährleistet bleibt.

5.3 Zutrittsgewährung

Die zuständigen Behörden der Standortkantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

6. Bewertung der Kurse

Jeder Kurs wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen, dessen Note in die Erfahrungsnote einfließt.

²⁷ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

²⁸ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

D. Qualifikationsverfahren

1. Organisation

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem Ausbildungsbetrieb, in einem anderen geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Den Lernenden werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Es kann vorgängig eine Wegleitung zur Prüfung abgegeben werden.

2. Qualifikationsbereiche

2.1 Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» (30%)

Die praktische Arbeit wird entweder in Form einer individuellen praktischen Arbeit (IPA) oder in Form einer vorgegebenen Arbeit (VPA) durchgeführt. Die zuständige kantonale Behörde entscheidet in Absprache mit der zuständigen Organisation der Arbeitswelt über die Prüfungsform.

2.1.1 Vorgegebene praktische Arbeit (VPA)

Dauer: 8 Stunden

Die VPA umfasst folgende gleichgewichtete Positionen²⁹:

Positio- nen	Handlungskompetenzbereiche	Gewich- tung
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	25%
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	25%
3	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	25%
4	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	25%

2.1.2 Individuelle praktische Arbeit (IPA)

Dauer: 16 bis 40 Stunden³⁰

Aufgabe und Organisation richten sich nach den Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung erlassen durch svtb-astt und artos am 15. November 2014.

²⁹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

³⁰ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Die IPA umfasst folgende Positionen mit der jeweiligen Gewichtung:

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Gewichtung
1	- Ausführung und Resultat der Arbeit	40%
2	- Dokumentation	25%
3	- Präsentation	15%
4	- Fachgespräch	20%

2.2 Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse» (20%)

2.2.1 Berufskenntnisse im Fall einer VPA; Dauer: schriftlich 3½ Stunden; mündlich ½ Stunde

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich	Mündlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X	
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X	
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze ³¹	X	
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X	
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X	
6	- F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte - H Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung - I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe - J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung		X

³¹ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

2.2.2 Berufskenntnisse im Fall einer IPA;

Dauer: schriftlich 3½ Stunden

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze ³²	X
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X

2.3 Qualifikationsbereich «Allgemeinbildung» (20%)

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnote (30%)

Die Erfahrungsnote wird je zur Hälfte aus dem Mittel aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts und aus dem Mittel der Kompetenznachweise aus den überbetrieblichen Kursen gebildet. Die Erfahrungsnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

4. Bewertung

Die Leistungen im Qualifikationsverfahren werden mit den Noten von 6 bis 1 bewertet. Halbe Zwischennoten sind zulässig.

Note	Eigenschaften der Leistungen
6	Sehr gut
5	Gut, zweckentsprechend
4	Genügend (entspricht den Mindestanforderungen)
3	Schwach, unvollständig

³² Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

2	Sehr schwach
1	Unbrauchbar, nicht ausgeführt

Die Note für Qualifikationsbereiche, welche aus mehreren Positionen errechnet wird, wird auf eine Dezimalstelle gerundet, wobei die Noten der einzelnen Positionen auf eine ganze oder halbe Note gerundet werden.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn sowohl die Gesamtnote (Qualifikationsbereiche 2.1 bis 2.3 sowie 3. Erfahrungsnote) als auch die Note des Qualifikationsbereichs «Praktische Arbeit» mindestens 4,0 betragen. Die Gesamtnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. März 2011 in Kraft.

Luzern, den 24. Januar 2011

Schweizer Verband technischer Bühnen-
und Veranstaltungsberufe svtb-astt

.....
Präsident
Peter Klemm

.....
Vorstandsmitglied Bereich
Aus- und Weiterbildung
Daniel Huber

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ» vom 1. Februar 2011 genehmigt.

Bern, 1. Februar 2011

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE
Die Direktorin

.....
Dr. Ursula Renold

Änderungen im Bildungsplan

Änderung vom 1. Januar 2021 des Bildungsplans für Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ vom 1. Februar 2011

Der Bildungsplan ist wie folgt geändert:

Seite	Betreff
2	Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> • Diverse redaktionelle Änderungen • Insbesondere wurde der Begriff «Eventfirmen» durch «Fachbetriebe der Veranstaltungstechnik» ersetzt.
7	A. Handlungskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Handlungskompetenzbereichs E mit sämtlichen Handlungskompetenzen an den aktuellen Stand der Technologie. Der bisherige Handlungskompetenzbereich «Verarbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration» umfasst neu das «Verwalten der Medien, Computer und Datennetze» • Aufgrund neuer gesetzlichen Bestimmungen im Pyrotechnikbereich wird die bisherige Kompetenz F2: «Einsatzmöglichkeiten pyrotechnischer Effekte gemäss Vorschriften bewerten» aufgehoben • Kompetenz I6: zusammenfassende redaktionelle Änderung
32 - 34	E. Verwalten der Medien, Computer und Datennetzwerke (umbenannt) Anpassung der Ausführungen zu den neu definierten Handlungskompetenzen E1 bis E4
35	Überbetriebliche Ressourcen in F1 eingefügt
36	Handlungskompetenz F2 aufgehoben.
50	Anpassung der Beschreibung der Handlungskompetenz I6
56 - 57	B. Lektionentafel <ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung des Handlungskompetenzbereichs E
58	2. Trägerschaft <ul style="list-style-type: none"> • IG Veranstaltungsfachmann wird ersetzt durch die Partnerverbände SVTB und artos
59	5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern: <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Kursdauer im zweiten und dritten Lehrjahr
60	Kurs 5: <ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung des Handlungskompetenzbereichs E und der Handlungskompetenzen E2 und E4, Dauer angepasst Kurs 6: <ul style="list-style-type: none"> • Neudefinition der Kursinhalte nach Aufhebung der HK F2
61 - 62	2.1 Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» (30 %) <ul style="list-style-type: none"> • 2.1.1 VAP: Ergänzung mit Gewichtung der Positionen • 2.1.2 IPA: Ergänzung mit Dauer der IPA; Aufgabe und Organisation nach den Ausführungsbestimmungen der Trägerschaft; Angabe der gewichteten Positionen der IPA
62 - 63	2.2 Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse» (20 %) <ul style="list-style-type: none"> • 2.2.1 und 2.2.2: Position 3 Umbenennung Handlungskompetenzbereich E
68	Anhang 1: Aktualisierung
69	Anhang 2 hinzugefügt

Diese Änderung des Bildungsplans wurde von den unterzeichnenden Organisationen der Arbeitswelt erstellt. Der Bildungsplan bezieht sich auf die Verordnung des SBF1 vom 1. Februar 2011 (Stand am 1. Januar 2021) über die berufliche Grundbildung für Veranstaltungsfachfrau EFZ / Veranstaltungsfachmann EFZ. Es gelten sinngemäss die Übergangsbestimmungen der Bildungsverordnung. Die Änderungen zu Teil D des Bildungsplans kommen ab dem 1. Januar 2025 zur Anwendung.

16. November 2020

svtb-astt
Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe

Der Präsident Vorstandsmitglied Aus- und Weiterbildung

Jörg Ganzenbein Gaetano Florio

Association romande technique organisation spectacle (artos)

Matthieu Obrist Carmen Bender

Das SBFI stimmt der Änderung des Bildungsplans nach Prüfung zu.

Bern, 16. November 2020
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Rémy Hübschi
Vizedirektor, Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

Änderung im Bildungsplan

Aufgrund der Revision der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2), die am 1.1.2023 in Kraft getreten ist, werden die gefährlichen Arbeiten nicht mehr auf der Grundlage der SECO-Checkliste, sondern direkt auf der Grundlage der Verordnung des WBF referenziert. Sämtliche Verweise in Anhang 2 wurden gemäss den Referenzen der geltenden Bestimmungen angepasst.

Die Änderung gilt ab 1. Januar 2026

Zürich / Lausanne, 1. Dezember 2025

svtb

Schweizer Verband der technischen Bühnen- und Veranstaltungsbranche
Der Präsident Vorstandsmitglied Bildung

Jörg Gantenbein

Tim Werner

Association romande technique organisation spectacle (artos)

Der Präsident

Die Generalsekretärin

Verantwortliche für die technischen Berufe

Matthieu Obrist

Carmen Bender

Das SBFI stimmt der Änderung im Bildungsplan nach Prüfung zu.

Bern, 1. Dezember 2025

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Rémy Hübschi
Stellvertretender Direktor
Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug³³

Der Anhang enthält die Tabelle der wesentlichen Unterlagen für den Vollzug und für die Qualitätssicherung an den drei Lernorten inklusive Bezugsquellen.

Unterlage	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung „Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ“,	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI Effingerstr. 27, CH-3003 Bern www.sbfi.admin.ch
Bildungsplan «Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ»	Geschäftsstelle svtb-astt Postfach 8034 Zürich info@veranstaltungsfachmann.ch www.veranstaltungsfachfrau.ch www.veranstaltungsfachmann.ch
Mindesteinrichtung Ausbildungsbetrieb (Checkliste)	
Leitfaden für die Ausbildungsbetrieb Version 2.0	
Musterlehrplan Ausbildungsbetrieb	
Standardlehrplan für den berufskundlichen Unterricht	artos av. de Morges 26 1004 Lausanne admin@artos-net.ch www.artos-net.ch
Standardlehrplan für die überbetrieblichen Kurse	
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	
Directive et recueil d'informations destinés aux entreprises formatrices et formateurs en entreprise	

Branchenunabhängige Hilfsmittel und Instrumente für die betriebliche Grundbildung

Lexikon der Berufsbildung	Website: www.berufsbildung.ch
Handbuch der betrieblichen Grundbildung	oder SDBB Vertrieb Zürichstrasse 98 8600 Dübendorf Telefon +41 (0)848 999 001 Fax +41 (0)44 801 18 00 E-Mail vertrieb@sdbb.ch Internet www.shop.sdbb.ch
Lerndokumentation betriebliche Grundbildung	
Wegweiser durch die Berufslehre	
Lehrbetriebsverbünde	

³³ Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes³⁴

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) **verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche**. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können lernende **Veranstaltungsfachfrauen EFZ/ Veranstaltungsfachmänner EFZ** ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die aufgeführten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen im Zusammenhang mit den Präventionsthemen vom Betrieb eingehalten werden:

Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten (Grundlage: Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche; SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022)

Artikel, Buchstabe, Ziffer	Gefährliche Arbeit (Bezeichnung gemäss WBF-Verordnung SR 822.115.2)
2)	Psychische Belastung
2a)	Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit Jugendlicher in kognitiver oder emotionaler Hinsicht übersteigen, namentlich: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Akkordarbeit, Arbeiten, die mit ständigem Zeitdruck verbunden sind, sowie Arbeiten, die eine Daueraufmerksamkeit erfordern oder mit einer zu hohen Verantwortung verbunden sind.
3)	Körperliche Belastung
3a)	Die manuelle Handhabung von Lasten, die mehr betragen als: <ol style="list-style-type: none"> 1. 15 kg für Männer und 11 kg für Frauen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, 2. 19 kg für Männer und 12 kg für Frauen zwischen dem vollendeten 16. und dem vollendeten 18. Lebensjahr.
4)	Physikalische Einwirkungen
4c)	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Dauerschall oder Impulslärm verbunden sind, sowie Arbeiten mit Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel $L_{EX,8h}$ von 85 dB(A).
4e)	Arbeiten mit einer Elektrisierungsgefahr, namentlich Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen.
4g)	Arbeiten mit unter Druck stehenden Medien, namentlich Flüssigkeiten, Dämpfen und Gasen.

³⁴ Fassung vom 1. Dezember 2025, in Kraft seit 1. Januar 2026

4h)	<p>Arbeiten mit einer Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung, namentlich gegenüber:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. elektromagnetischer Strahlung, namentlich beim Arbeiten an Sendeanlagen, beim Arbeiten in der Nähe starker Spannungen oder Ströme und beim Arbeiten mit Geräten der Kategorie 1 oder 2 nach der ISO-Norm SN EN 12198-1+A1, 2008, «Sicherheit von Maschinen – Bewertung und Verminderung des Risikos der von Maschinen emittierten Strahlung». 2. Ultraviolettrahlung einer Wellenlänge zwischen 315 und 400 nm (UVA-Licht), namentlich bei der UV-Trocknung und -Härtung sowie bei Lichtbogenschweissen und längerer Sonnenexposition. 3. Laserstrahlung der Klassen 3B und 4 nach der ISO-Norm DIN EN 60825-1, 2015, «Sicherheit von Lasereinrichtungen».
5)	Chemische Agenzen mit physikalischen Gefahren
5a)	<p>Arbeiten mit Stoffen und Zubereitungen, die aufgrund ihrer Eigenschaften mit mindestens einem der folgenden Gefahrenhinweise (H-Sätze) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der Fassung gemäss Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 (ChemV) eingestuft sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. instabile und explosive Stoffe und Zubereitungen: H200, H201, H202, H203, H204, H205, 2. entzündbare Gase: H220, H221, 3. entzündbare Aerosole: H222, 4. entzündbare Flüssigkeiten: H224, H225, 5. organische Peroxide: H240, H241, 6. selbstzersetzliche Stoffe und Zubereitungen: H240, H241, H242, 7. reaktive Stoffe und Zubereitungen: H250, H260, H261, 8. Oxidationsmittel: H270, H271.
6)	Chemische Agenzen mit toxikologischen Gefahren
6a)	<p>Arbeiten mit Stoffen und Zubereitungen, die aufgrund ihrer Eigenschaften mit mindestens einem der folgenden H-Sätze nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der Fassung gemäss Anhang 2 Ziffer 1 ChemV eingestuft sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Sensibilisierung der Atemwege: H334, 6. Sensibilisierung der Haut: H317.
8)	Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsmitteln
8a)	<p>Arbeiten mit folgenden bewegten Arbeitsmitteln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Flurförderzeuge mit Fahrersitz oder Fahrerstand, 3. kombinierte Transportsysteme, die namentlich aus Band- oder Kettenförderern, Becherwerken, Hänge- oder Rollenbahnen, Dreh-, Verschiebe- oder Kippvorrichtungen, Spezialwarenaufzügen, Hebebühnen oder Stapelkranen bestehen, 4. Regalförderzeuge in Hochregallagern zur Lagerung von Einheitsladungen, namentlich Gebinden und palettiertem Gut, 9. Hubarbeitsbühnen, 10. Aussen- und Innenbefahreinrichtungen mit freihängenden Arbeitskörben oder -sitzen.

8b)	Arbeiten mit Arbeitsmitteln, die bewegte Teile aufweisen, an denen die Gefahrenbereiche nicht oder nur durch einstellbare Schutzeinrichtungen geschützt sind, namentlich Einzugsstellen, Scherstellen, Schneidstellen, Stichstellen, Fangstellen, Quetschstellen und Stossstellen.
10)	Arbeitsumfeld mit hohem Berufsunfallrisiko
10a)	Arbeiten mit Absturzgefahr, insbesondere auf überhöhten Arbeitsplätzen.
10c)	Arbeiten ausserhalb eines fest eingerichteten Arbeitsplatzes, insbesondere Arbeiten, bei denen Einsturzgefahr droht, und Arbeiten in nicht für den Verkehr gesperrten Bereichen von Strassen oder Geleisen.

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel ³⁶	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ³⁵ im Betrieb					
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS	Ständig	Häufig	Gelegentlich
1. Geräte und Anlageteile transportieren und lagern insbesondere: ➤ Manuelles Be- und Entladen von Transportfahrzeugen ➤ Arbeit an Rampen und in Anlieferzonen ➤ Anschlagen von Lasten (Ladungssicherung) ➤ Heben, Tragen und Bewegen von schweren Lasten (Pulte, Cases) ➤ Geräte und Anlageteile auf Schäden prüfen (Sichtprüfung)	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung des Bewegungsapparates • Elektrisieren • Verbrennen • Angefahren, überrollt, eingeklemmt oder erdrückt werden • Überhören von Signalen • Herabstürzende Gegenstände oder Transportgut 	3a 4e 8a	<input type="checkbox"/> PSA <input type="checkbox"/> Transportgut fachgerecht befestigen <input type="checkbox"/> Bewegen von schweren Lasten <input type="checkbox"/> immer nach Alternativen suchen, Hebezeuge und Rollen einsetzen, zu zweit / im Team <input type="checkbox"/> Hilfsmittel fachgerecht einsetzen <input type="checkbox"/> Bedienen von anpassbaren Laderampen, Hubpodien und Warenliften <input type="checkbox"/> Warmhinweise und Signale einsetzen <input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege, sicherheitstechnische Einrichtungen und Zufahrten der Feuerwehr nicht beeinträchtigen <input type="checkbox"/> Suva-Faltprospekt: Neun lebenswichtige Regeln für den Verkehrsweg_84051 <input type="checkbox"/> Suva: Lasten clever anpacken, PPT-Präsentation_150927 <input type="checkbox"/> Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für die Instandhaltung_84040	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	Instruieren der Regeln, vorzeigen, üben und Wissen überprüfen	1.Lj 1. NeA,	1. Lj 3.Lj
<i>BiPlan J1/2</i>									

³⁵ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

³⁶ Artikel der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche, SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel ³⁶	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ³⁵ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
2. Stapler Kategorie R & S bedienen <i>BiPlan J2</i>	Gemäss Gefahrenermittlung des Betriebes		Gemäss EKAS-Richtlinie 6518, Suva Faltprospekt «Neun lebenswichtige Regeln für das Arbeiten mit Staplern» 84067 und Massnahmenplanung des Betriebes	1.-3. Lj			Einsatz Stapler Kat. R nur nach Ausbildung mit Ausbildungsnachweis. Einsatz Stapler Kat. S nach Instruktion im Betrieb.	1.Lj	1.Lj NeA	2.Lj 3. Lj
3. Metall, Kunststoff und Holzteile mit handgeführten Maschinen bearbeiten, Teile verbinden und sichern (<i>Anschlagmittel, Seile, Schlaufen, Karabiner etc.</i>) <i>BiPlan D3</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dauerlärm • Verbrennen • Einklemmen, Quetschen • Schneiden, stechen • Stäube • Sensibilisierung der Haut, Atemwege und Schleimhäute 	4c 5a 6a 8b	<input type="checkbox"/> PSA <input type="checkbox"/> Einsatz und richtige Wartung von Kleinmaschinen, Werkzeug und Verbindungsteilen gemäss Herstellerangaben  Suva: Gefährliche Stoffe_11030	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	PSA und Maschineninstruktion hinsichtlich der anzuwendenden Sicherheitsmassnahmen, vorzeigen und üben	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
4. Leitern, Hebezeuge, Hubarbeitsbühne und Gerüste auswählen und einsetzen <i>BiPlan D4</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Absturz • Angefahren, überrollt, eingeklemmt oder erdrückt werden • Quetschen 	8a 10a 10c	 Suva: Wer sagt 12-mal Ja? Sicher auf die Anstell- und Bockleiter_84070  Suva: Acht zentrale Fragen rund um das Rollgerüst_84018  Seco: Stehen bei der Arbeit, Broschüre_710.077  Suva CL Hubarbeitsbühne 1 und 2_67064/1_67064/2	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	instruieren mit Broschüre und Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Einsatz HAB nur nach Ausbildung mit Ausbildungsnachweis.	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
5. Gerüste, Tragekonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen <i>BiPlan D5</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung des Bewegungsapparates • Dauerschall • Zurufe und akustische Ablenkung 	3a 4c 10a 10c	 Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für das Arbeiten mit Anseilschutz_84044  www.absturzrisiko.ch  Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau_84035  Suva: Neun lebenswichtige Regeln für die Stahlbau-Montage, Faltprospekt_84048	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	Instruieren mit Broschüre und Betriebsanleitungen der Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Wissen überprüfen Ausbildung PSAgA mit Ausbildungsnachweis	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel ³⁶	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ³⁵ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
			<input type="checkbox"/> Betriebsanleitungen und Sicherheitshinweise des Herstellers							
6. Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen; manuelles Bewegen von Lasten <i>BiPlan D6</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schichtarbeit/ Nacharbeit • Nachlassende Konzentration/Zeitdruck/Stress • Belastung des Bewegungsapparates • Unkontrollierte bewegte Teile, getroffen werden • Ungeschützte bewegte Maschinenteile • Quetsch-, Scherstellen, Stoss- und Einzugsstellen • Materialbruch (Überbelastung von Arbeitsmitteln) • Mechanische Verbindungen zu Motoren mittels Wellen, Ketten und Frictionsräder 	2a 3a 8b	<input type="checkbox"/> betriebliche Weisungen und Regel beachten <input type="checkbox"/> Absperrungen und Signalisationen respektieren <input type="checkbox"/> Mängel melden <input type="checkbox"/> keine Manipulation an Sicherheitseinrichtungen	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj	1.Lj 2.Lj	instruieren mit Betriebsanleitungen der Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Wissen überprüfen	1.Lj	1. NeA,	2.Lj 3.Lj
7. Bühnen- und szenische Einrichtungen bereitstellen und bedienen sowie Ton-, Licht- und Videoanlagen einrichten, auf Fehler prüfen und bedienen <i>BiPlan D8 / B7, H2 bis h3</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdruck/Stress • Gefahren bei Fehlersuche • Stromschlag 	2a 4c 4e 10a	<input type="checkbox"/> ergonomische Grundsätze beachten und Zwangshaltungen vermeiden <input type="checkbox"/> gute Kommunikation pflegen (Teamarbeit) <input type="checkbox"/> nach klarem Auftrag arbeiten (Pläne, Checklisten, Abläufe) <input type="checkbox"/> Anweisungen und Eingeübtes befolgen <input type="checkbox"/> Umgang mit Elektrizität <input type="checkbox"/> Stirnlampen und nötige Hilfsmittel benutzen <input type="checkbox"/> Markierungen und Signale beachten <input type="checkbox"/> Suva: Hochgelegene Arbeitsplätze an Maschinen und Betriebseinrichtungen_33087 <input type="checkbox"/> Suva-Faltprospekt „5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität“_84042.	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	Anweisen, vorzeigen, üben und „heiss“ repetieren lassen (1:1 Echtzeitsimulation)	1.Lj	1. NeA,	2.Lj 3.Lj

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel ³⁶	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ³⁵ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
8. Einrichten und Konfigurieren von Lasereinrichtungen, Arbeiten/Aufenthalt im Einsatzbereich von Lasgeräten	<ul style="list-style-type: none"> • Laser-Strahlung • Blendung/Augenschäden 	4h	<input type="checkbox"/> Lasereinrichtungen werden nur durch verantwortlich Fachkraft aufgebaut, justiert, geprüft und bedient (zudem wird der Bezug des Laserschutzbeauftragte verlangt) <input type="checkbox"/> Laser-Showgeräte nicht manipulieren <input type="checkbox"/> Lasereinrichtung nicht verändern	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	1.Lj 2.Lj	Informieren, vorzeigen, Arbeit nur unter Aufsicht einer qualifizierten Fachperson	1.Lj – 3.Lj		
<i>BiPlan F4</i>										
9. Brandbekämpfung einleiten, Löscheinrichtungen bedienen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstickungs- und Explosionsgefahr • Reizung der Atemwege und Schleimhäute • Verbrennungen 	4g 10c	<input type="checkbox"/> Handlöscher- richtig einsetzen <input type="checkbox"/> Erstfallanweisungen befolgen und geübtes Verhalten zeigen (Sicherheitskonzept und Notfallorganisation) <input type="checkbox"/> keine Manipulation an der BMA und den Brandrauchmeldern und anderen Schutzvorrichtungen	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	3.Lj	Instruktion durch Brandschutzbeauftragten, SiBe oder Vorgesetzten Üben sowie Abläufe und Vorschriften verstehen und beachten	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
<i>BiPlan G6</i>										
10. Effekthilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrisieren • Explosionsgefahr • Erstickungsgefahr • Verbrennungen • Sensibilisierung der Atemwege und Schleimhäute • Sensibilisierung der Haut 	4e 4g 5a 6a	<input type="checkbox"/> Auswahl richtiger und einsatzfähiger Effekthilfsmittel <input type="checkbox"/> Druckgase/ Dämpfe nur im Freien verwenden <input type="checkbox"/> Staubfiltermasken tragen (PSA) <input type="checkbox"/> Gefahrenstoffsymbole/Sicherheitsdatenblätter <input type="checkbox"/> Transport, Umgang und Lagerung von Druckgasflaschen <input type="checkbox"/> Transport, Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen <input type="checkbox"/> Sicherheitsdatenblatt der eingesetzten Stoffe <input type="checkbox"/> Suva-Factsheet: Brennbare Flüssigkeiten und Gasflaschen auf Baustellen. Wie werden sie sicher aufbewahrt?_33030	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	2.Lj 3.Lj	Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter instruieren	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
<i>BiPlan F1</i>										
11. Arbeiten im Freien in Sonne, Hitze und Kälte, Gesundheitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • UV-Anteil Sonnenlicht (Hautkrebs, Augenschäden, Sonnenbrand) • Frostbeulen 	4h	<input type="checkbox"/> PSA, Hautschutz <input type="checkbox"/> kollektiver Schutz einrichten (Zelt, Schirm...) <input type="checkbox"/> Pausen im Schatten verbringen <input type="checkbox"/> Übermäßige Strahlung vermeiden <input type="checkbox"/> Gute Kleidung gegen Unterkühlung	1.Lj 2.Lj 3.Lj			Instruktion und Sensibilisierung mittels Broschüren	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
<i>BiPlan A-D</i>										

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel ³⁶	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ³⁵ im Betrieb				
				Schulung/Ausbildung der Lernenden	Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden	Ständig	Häufig
			<input type="checkbox"/> in jedem Fall gutes Schuhwerk (Schutzschuh wo gefordert)  krebsliga: Sonnenschutz das Wichtigste in Kürze  Seco: Heisse Tipps für heisse Tage!					

Legende: ÜK: überbetriebliche Kurse; BFS: Berufsfachschule; NeA: Nach erfolgter Ausbildung, Lj: Lehrjahr